

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 19. Juni 1901.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Zeitspalt 25 A. Reclamen unter dem Redaktionsbrett (4spaltig) 75 A. vor den Familienanzeigen (6spaltig) 50 A.

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Bei den Illustrierten und Anzeigenblättern je eine halbe Stunde früher.

95. Jahrgang.

Bezugs-Preis In der Hauptexpedition oder bei den Buchhändlern... 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000

Nr 308.

Der Krieg in Südafrika.

Die Boeren in der Capcolonie; Verdrängung. Was Rollens, 17. Juni, wird berichtet: Den letzten Meldungen zufolge sind in der Capcolonie 1800 Boeren unter Waffen, welche in der Mitte des Landes acht verschiedene Commandos in der Stärke von 60 bis 300 Mann bilden.

Guthabildungsfordernngen.

London, 18. Juni. In der heutigen Sitzung der Commission zur Prüfung der Guthabildungsfordernngen der aus Südafrika ausgemieteten Boeren verlas ein Herr Namens Kadenius eine Gutshabildung, die er durch das bündige Gutachten des Kommandos, das er bei dem Boeren, weil er in der Capcolonie ein Kommando zu führen, er habe nicht gewagt, daß ein solches Kommando vorhanden sei.

Die Wirren in China.

Deutschland im Hongkong-Exile. In der gestrigen Sitzung des englischen Unterhauses fragte Joseph Walton an, ob auch das deutsch-englische Abkommen Deutschland von der englischen Regierung die Zustimmung erhalten habe, daß es im Hongkong-Gebiete auf dieselben Rechte und Privilegien Anspruch haben solle, wie England, soweit nicht Vorkonventionen im Betracht kämen.

Guthabildungsfrage.

In der gestrigen Sitzung des Washingtoner Cabinetes schloß der Staatssekretär Day vor, den Betrag der von den amerikanischen Provinzialbehörden freiwillig an die amerikanischen

Missionen bezahlten Entschädigungsummen von dem Gesamtbetrage der amerikanischen Entschädigung von 25 Mill. Dollars abzuziehen.

Unruhen auf Korea.

Yokohama, 18. Juni. (Reuter's Bureau.) Der japanische Consul in Wepho auf Korea meldet, die jüngsten Unruhen in Quelpart seien durch eingetragene Christen verursacht worden, welche später den christlichen Eingeborenen umzingelt wurden, wobei fünfzehnhundert derselben getödtet wurden.

Politische Tageschau.

Unserem Berliner Correspondenten ist in seinem, an der Spitze unseres gestrigen Morgenblattes veröffentlichten Artikel 'Zur Enthüllung des Bismarck-Denkmalis in Berlin' ein Irrthum insofern untergelaufen, als er schrieb: Nicht zu sagen über den Begründer des Reiches — es begnüge sich mit der Aufzeichnung einer auf Bismarck Bezug habenden lokalen Reizung — halte das 'Berliner Tageblatt'. Das ist, wie gesagt, ein Irrthum, den wir zu berichtigen nichtäumen.

Die rote Art, in der die socialdemokratische Presse die Guthabildung des Bismarck-Denkmalis in Berlin zu plumpen Angriffen gegen den über das Grab hinaus gebührenden Mann benutzt hat, ist nach Gebühr gerügt worden.

Die rote Art, in der die socialdemokratische Presse die Guthabildung des Bismarck-Denkmalis in Berlin zu plumpen Angriffen gegen den über das Grab hinaus gebührenden Mann benutzt hat, ist nach Gebühr gerügt worden. Aber man fühlt sich fast verächtlich, wenn die Socialdemokraten Schritte zu leisten, denn ihre Kampfmethode ist geradezu ekel und ritterlich im Vergleich zu denjenigen der führenden Centralblätter.

Die freundliche Der 'Vormärts' hat dann, wie schon erwähnt, weiter die faktische Entdeckung gemacht, daß, wenn Bismarck im Hülfsentwurf des 'Vormärts' an und sagt jedesmal etwa: eigentlich hat ja der 'Vormärts' ganz Recht, aber Bismarck war doch ein bedeutender Mann. Sie citirt zunächst mit Bezug auf die Behauptung der socialdemokratischen Organe, daß Bismarck das Streben nach großem Reichthum und dadurch die Seele der Bourgeoisie vergiftet habe, und sagt hierzu:

Es ist wahr, um ein großer Mann zu werden, muß man nicht nur Genie, sondern auch Glück haben. Wenn ein Minister von Reich und die gleiche staatsmännliche Begabung wie Bismarck hätte, würde er nicht Gelegenheiten haben, sie anzunehmen, und sehr leicht bliebe ihm das Glück verwehrt, auf einen seinen Gehirnsorgern mehr entsprechenden Platz zu kommen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

Man fällt aus diesen Zeilen den Schmerz des rheinischen Blattes heraus, daß dem Fürsten Bismarck jenes Glück nicht verweigert geblieben ist. Der 'Vormärts' hat dann weiter die Mittel angegriffen, mit denen Bismarck sein Ziel erreicht hat, und die 'Rein-Vollzeit' entschuldigt sich schnell, daß sie dem Alt-Reichsfürsten die Ehre angethan hat, ihn den gewaltigsten Staatsmann zu nennen.

nach der jetzt amtlich veröffentlichten Mitgliederliste so einseitig bureaukratisch zusammengestellt ist, daß ein geüblicher Ausgänger dieser Beratungen kaum noch zu erwarten ist. Das rheinische Blatt begründet diesen Urtheil folgendermaßen:

Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist.

Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist. Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist.

Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist. Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist.

Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist. Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist.

Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist. Bei den 28 Mitgliedern der Konferenz sind zwar zwei Vertreter des Buchhandels, der überaus erfolgreich gerade auf diesem Gebiete wirkende allgemeine Sprachvereine ist jedoch nicht vertreten, obwohl sein vertriebsmäßiger Repräsentant Herr Oberregierungsrat Dr. Barrojan ein hoher probirter Ministerialbeamter ist.

Feuilleton.

„Ihr Narr“.

Novelle von Johannes Prosch.

„Er wird noch auf dem Schreibtische des Herrn Magisters liegen. Ich hole ihn.“ „Wartet, ich gehe gleich mit.“ Sagt er, ich bitte Euch, Petrus, wie kann in dem Buche eine Gotteslästerung enthalten sein? Es ist doch die Bibel! „Und Gott weiß, wie gewissenhaft der Herr Magister und wir alle gearbeitet haben, damit der Druck in Euren als solches jeder Prüfung bestehen kann! Es wird ein Schreibfehler sein, Frau Magister. Eine Chicane! Der Herr hat Feinde, und sein ärgerster ist wohl der Oberjustiziarus Rothkopf. Aber es müßte doch mit dem Text passen, wenn ein Druckfehler...“

„Er wird noch auf dem Schreibtische des Herrn Magisters liegen. Ich hole ihn.“ „Wartet, ich gehe gleich mit.“ Sagt er, ich bitte Euch, Petrus, wie kann in dem Buche eine Gotteslästerung enthalten sein? Es ist doch die Bibel! „Und Gott weiß, wie gewissenhaft der Herr Magister und wir alle gearbeitet haben, damit der Druck in Euren als solches jeder Prüfung bestehen kann! Es wird ein Schreibfehler sein, Frau Magister. Eine Chicane! Der Herr hat Feinde, und sein ärgerster ist wohl der Oberjustiziarus Rothkopf. Aber es müßte doch mit dem Text passen, wenn ein Druckfehler...“

„Er wird noch auf dem Schreibtische des Herrn Magisters liegen. Ich hole ihn.“ „Wartet, ich gehe gleich mit.“ Sagt er, ich bitte Euch, Petrus, wie kann in dem Buche eine Gotteslästerung enthalten sein? Es ist doch die Bibel! „Und Gott weiß, wie gewissenhaft der Herr Magister und wir alle gearbeitet haben, damit der Druck in Euren als solches jeder Prüfung bestehen kann! Es wird ein Schreibfehler sein, Frau Magister. Eine Chicane! Der Herr hat Feinde, und sein ärgerster ist wohl der Oberjustiziarus Rothkopf. Aber es müßte doch mit dem Text passen, wenn ein Druckfehler...“

„Er wird noch auf dem Schreibtische des Herrn Magisters liegen. Ich hole ihn.“ „Wartet, ich gehe gleich mit.“ Sagt er, ich bitte Euch, Petrus, wie kann in dem Buche eine Gotteslästerung enthalten sein? Es ist doch die Bibel! „Und Gott weiß, wie gewissenhaft der Herr Magister und wir alle gearbeitet haben, damit der Druck in Euren als solches jeder Prüfung bestehen kann! Es wird ein Schreibfehler sein, Frau Magister. Eine Chicane! Der Herr hat Feinde, und sein ärgerster ist wohl der Oberjustiziarus Rothkopf. Aber es müßte doch mit dem Text passen, wenn ein Druckfehler...“

SLUB Wir führen Wissen.